

Morgen  1°/3°C

NEWS SPORT KULTUR UNTERHALTUNG KONSUM GESUNDHEIT WISSEN & DIGITAL DOK SENDUNGEN A-Z TV & Radio

SCHWEIZ REGIONAL INTERNATIONAL WIRTSCHAFT PANORAMA MEHR

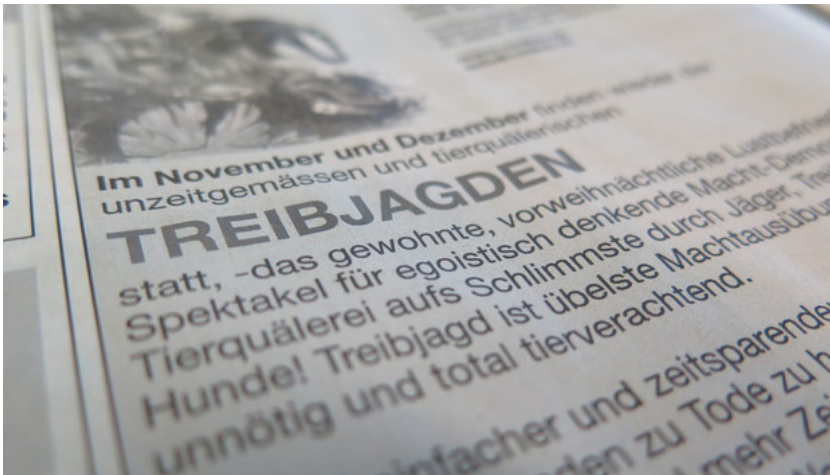
Treibjagd gegen Treibjagd-Gegner?

Heute, 17:42 Uhr

Maurice Velati

Kommentare

Der Aargauer Verein «zum Schutze der bedrohten Wildtiere» kämpft seit Jahren erfolglos gegen die Treibjagd. Zwei Volksinitiativen aus seiner Feder sind gescheitert. Nun lanciert der Verein im Herbst jeweils eine Inserate-Kampagne. Doch auch das funktioniert nur teilweise.

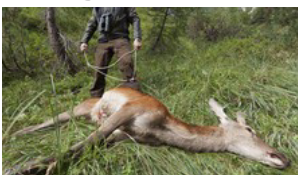


In diese Zeitung hat es das Inserat geschafft: Die Treibjagd wird als «unnötig und total tierverachtend» bezeichnet. SRF/MAURICE VELATI

Martin Iseli ist Mediensprecher des Vereins «zum Schutze der bedrohten Wildtiere». Er leidet darunter, dass die Medien seiner Meinung nach viel zu wenig über die Gegner der Treibjagd und ihre Argumente berichten. «Wir sind wenige und wir haben keine Stimme».

Sein Ausweg: Der Verein kratzt Tausende von Franken zusammen und schaltet Inserate. Inserate bringen den Zeitungen schliesslich Geld, die wird man ja wohl drucken wollen, so der Plan von Iseli. Doch weit gefehlt: Mindestens drei Verlage haben die Publikation des Inserats abgelehnt.

Drohung nach Inserate-Publikation



Jäger und Jagd-Gegner im Aargau führen einen emotionalen Kampf: Nun sind Zeitungsverlage zwischen die Fronten geraten. KEYSTONE

Der Genossenschaft «Anzeiger Thal-Gäu-Olten» ist das Inserat zu polemisch, wie es in einem Schreiben an den Verein heisst. Auch der «Surentaler Anzeiger» will das Inserat nicht schalten, wie der Verlagsleiter des zuständigen Zofinger Tagblatts mitteilt. Im Zofinger Tagblatt selber erscheint das Inserat aber.

Der Wochenpost-Verlag aus Reinach im Aargauer Wynental hat das umstrittene Inserat letzte Woche publiziert. Danach habe man aber «eine konkrete Drohung» erhalten, erklärt der Verlagsleiter gegenüber SRF. Ein Anrufer habe dem Verlag mit Konsequenzen gedroht, falls das Inserat

Verwandte Artikel



«Wenn es zu viele Tiere hat, ist dies nicht tierschutzkonform»

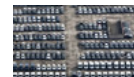
Mehr zu Aargau Solothurn



Der junge Einstein: Physiker und Frauenheld?



Das Projekt für die Umfahrung Mellingen wird geändert



Unerklärlich: weniger Autos in gewissen Solothurner Bezirken



Eppenberg: Noch ein Jahr, bis die Tunnelbohrmaschine losfährt



Aargauer Parlament tut sich schwer mit dem Sparen

wie geplant noch einmal erscheine. «Wir sind neutral, wir wollen keine Schlammschlacht», sagt der Verlagsleiter. Deshalb habe man sich entschieden, auf das Inserat und die 600 Franken Umsatz zu verzichten.

Zensur der Jäger-Lobby?

Für Martin Iseli vom Anti-Treibjagd-Verein geht es um nicht weniger als Zensur. «Es erschreckt uns, dass es Leute gibt in diesem Land, die dafür sorgen, dass die freie Meinungsäusserung nicht möglich ist.» Hinter dem Inserate-Boycott der Verlage stehe die Jäger-Lobby.

Rainer Klöti, Präsident des Aargauer Jagdschutzvereins und damit oberster Jäger im Kanton, beschwichtigt. Es sei Sache der Verlage zu entscheiden, welche Inserate man publiziere. Er selber nehme solche Inserate gelassen: «Nach zwanzig Jahren Angriff auf die Treibjagd kann ich das nicht mehr ernst nehmen. Man muss die Meinungsfreiheit der Leute aber akzeptieren.»

Treibjagd-Gegner: Ziel erreicht

Rechtlich ist die Situation übrigens unklar: Zwar sind Zeitungen grundsätzlich verpflichtet, Inserate anzunehmen (Vertrags- oder Kontrahierungspflicht). Sie können diese aber ablehnen, wenn es «sachlich gerechtfertigte Gründe» gibt - also zum Beispiel anstössige Inhalte. Oder aber, wenn der Kunde die Möglichkeit hat, auf andere Publikationen auszuweichen.

Audio

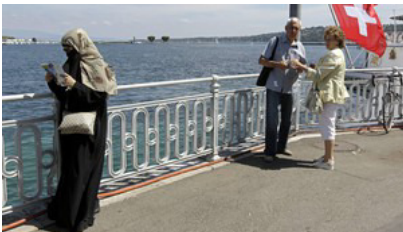
Treibjagd auf die Treibjagd?
(25.11.2015)
4:29 min

Über den vorliegenden Fall müssten also Richter entscheiden. Martin Iseli könnte das Anrecht auf seine Inserate erkämpfen - mit ungewissem Ausgang allerdings. Er und sein Verein werden das wohl unterlassen: Immerhin haben sie nun ihr Ziel erreicht. Dank der Inserate-Verweigerung einzelner

Verlage wurden die Treibjagd-Gegner doch noch zum Medien-Thema. Dabei konnten sie erst noch ein paar Hundert Franken Inseratekosten sparen.

(Regionaljournal Aargau Solothurn, 17:30 Uhr)

Populär auf srf.ch



NEWS

«Burka-Verbot»: Schweizer Tourismus in Gefahr?

53

Was würde ein nationales Niqab-Verbot für den Tourismus bedeuten? Es geht um einen Markt von 331 Millionen Franken.



NEWS

Steuereintreibung bei Eritreern ist rechtens

34

Die Bundesanwaltschaft eröffnet kein Strafverfahren im Fall der Steuereintreibung durch Eritrea in der Schweiz.

Kommentare

Anmelden

Kommentieren

Bitte melden Sie sich an, um Kommentare zu erfassen.

Die neusten Artikel auf srf.ch

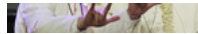




UNTERHALTUNG

Der Liegestütz-Weltrekordhalter zu Gast bei Aeschbacher

Roman Dossenbach macht jeden Tag Liegestützen – zwischen 1000 und 2000 Push Ups. Und das im Alter von fast 57 Jahren!



RADIO SRF 3

Der Vatikan entweicht die Rockmusik

Die bescheuertste Idee seit Rondo Veneziano: Der Papst gibt ein Album heraus.



KULTUR

Und wieder spielt Tom Hanks den Helden der Amerikaner

Im Kino: «Bridge of Spies» ist ein Film über den Kalten Krieg, USA vs. Sowjetunion. Mittendrin: Tom Hanks als Super-Ami.



GESUNDHEIT

Wo bleiben die neuen Antibiotika?

Das Thema Resistenzen ist omnipräsent, und doch harzt es in der Entwicklung neuer Antibiotika.



SPORT

Jetzt im «LiveCenter»: Astana - Benfica

Verfolgen Sie den Zwischenstand der Champions-League-Partie zwischen Astana und Benfica Lissabon hier im «LiveCenter».



WISSEN & DIGITAL

2015 auf Kurs zum Hitzerekord

Viel fehlt nicht mehr: Bis Ende Dezember könnte 2015 den bisherigen Wärmerekord brechen.

Wer wir sind

Über SRF

Porträt

Qualität

Besucherführungen

Jobs

Sponsoring

Was wir tun

News

Sport

Kultur

Unterhaltung

Konsum

Gesundheit

Wissen & Digital

DOK

Radio SRF 1

Radio SRF 2 Kultur

Radio SRF 3

Radio SRF 4 News

Radio SRF Musikwelle

Radio SRF Virus

Play SRF

TV-Programm

Radio-Programm

Podcasts

Radio Swiss Classic

Radio Swiss Jazz

Radio Swiss Pop

Mobile Version

Korrekturen

Meteo

Verkehr

Shop

Zambo

Wie können wir helfen

Hilfe

Kundendienst

Media Relations

RECHTLICHES IMPRESSUM

RTS RSI RTR SWI 3SAT

SRF

SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

SRG SSR